

Trainer der Landes- und Mittelrheinligisten plädieren für  
Abbruch

# Annullierung der Saison rückt näher



Der Deutzer Coach Johannes Zäh plädiert für eine freiwillige Aufstiegsrunde. (Uli Herhaus)

VON KLAUS FLÖTGEN

**Köln.** Nachdem Bundeskanzlerin Angela Merkel am Montag die Verlängerung des Lockdowns bis zum 18. April verkündet hat, ist eine Fortführung der Meisterschaftsrunden der Amateurfußballer immer unrealistischer. Das Zeitfenster des Fußballverbands Mittelrhein (FVM) für einen Re-Start Mitte Mai mit der Wertung der Hinrunde reicht nach Ansicht der

Betroffenen nicht aus.

Die befragten Kölner Trainer der Mittelrhein- und Landesliga sind sich inzwischen ohne Ausnahme einig, dass eine Annullierung der Saison aus Termingründen alternativlos sei. „Das war der Todesstoß“, formulierte es der Pescher Coach Ali Meybodi drastisch. Das aktuell erlaubte Training in Zweiergruppen habe inzwischen dafür gesorgt, dass die Motivation der Spieler wieder „im Keller“ sei.

## **Zäh regt Aufstiegsrunde an**

„Wir können doch gar nichts mehr planen“, erklärte Johannes Zäh von der SV Deutz 05. Er regt an, dass der Verband wie im Handball eine Aufstiegsrunde auf freiwilliger Basis für drei bis vier interessierte Vereine anbietet, um die Staffelgrößen für die nächste Saison zu reduzieren. „Jetzt ist doch der richtige Zeitpunkt für einen Abbruch“, sagte auch Stefan Kleefisch, der Teammanager der U 23 von Fortuna Köln, die noch keine einzige Trainingseinheit absolviert hat. „Ich denke mit der neuen Verordnung am Montag ist der Abbruch klar,

die Zeit wird zu knapp“, betonte Andreas Dick, Trainer des Landesligisten SC Borussia Lindenthal.

Er wird von Jonas Wendt (SpVg Porz) unterstützt, der sich wegen der steigenden Infektionszahlen keinen Illusionen mehr hingibt und von einem Abbruch ausgeht.